

## CITYBAHN?

Ja zum Ausbau der Straßenbahn. Aber: keine 70-Meter-Züge durch die Altstadt!



**Andreas Behringer**, Software-Entwickler, 44 Jahre, 2 Töchter, kandidiert als Ortsvorsteher, für den Stadtrat und den Ortsbeirat.

Die aktuelle Planung der Stadt Wiesbaden sowie der Mainzer Grünen ist überdimensioniert. Die SPD garantiert auf Mainzer Boden eine maßvolle Lösung, die zu unserer dicht bebauten Altstadt passt. Wir befürworten die CityBahn als „normale“ Straßenbahn. Wer 70-Meter-Züge in die Altstadt zwingen möchte, hat aus dem Bibelturm-Desaster nichts gelernt.

Eine einzige Haltestelle zwischen Mainz-Kastel und Hauptbahnhof ist zu wenig. Der Mainzer Einzelhandel darf nicht abgeschnitten werden: Es muss eine Haltestelle im Bereich der „Citymeile“ geben, zum Beispiel am Neubrunnenplatz.

Um das Stadtbild zu schonen, muss in der Altstadt einschließlich der Theodor-Heuss-Brücke auf Oberleitungen verzichtet werden (Einsatz moderner Induktions- oder Batteriesysteme).

Die SPD steht für eine CityBahn mit Augenmaß und echter Bürgerbeteiligung. Nur so gelingen große Bauprojekte heute.

## STADTPOLIZEI

Die SPD macht sich stark für die Gründung einer „Mainzer Stadtpolizei“.



**Ilona Mende-Daum**, Lehrerin, ehem. Referentin in der Staatskanzlei, 66, 1 Tochter, kandidiert für den Stadtrat und Ortsbeirat.

Wir möchten Ordnungsamt und Verkehrsüberwachung stärken, indem wir die beiden Behörden vereinen. Durch die Bündelung von Kompetenzen schaffen wir mehr Effizienz. Wir gewinnen einen einheitlichen Ansprechpartner für alle Sicherheits- und Ordnungsbereiche, in denen die Stadt und nicht die Landespolizei zuständig ist.

Wichtig ist auch die verbesserte Ausbildung und Ausrüstung: Die Stadtpolizei künftig mit Bodycams auszustatten, ist der richtige Weg. Dies dient der Deeskalation und Eigensicherung in Konfliktsituationen.

Unser Ziel ist außerdem, die Präsenz durch Fußstreifen weiter zu erhöhen. Die Rücksichtslosigkeit nimmt leider zu. Vor allem die Altstadt ist mit nächtlichem Gegröle, illegalem Befahren der Fußgängerzonen oder Zuparken von Ausfahrten konfrontiert.

Wir setzen auf eine durchsetzungsstarke Stadtpolizei, die die Rechte der Bürger rund um die Uhr vor Ort schützt.

## SCHLOSSGARTEN

Die Altstadt braucht mehr Raum zur Erholung – und unser Schloss wieder einen Garten.



**Jürgen Hoffmann**, Architekt, ehem. Mitarbeiter des Stadtplanungsamts, 78, 2 Söhne, kandidiert für den Ortsbeirat.

Es war die Residenz des ranghöchsten Reichsfürsten. Heute ist das Mainzer Schloss vergleichsweise wenig bekannt. 2020 wird das Römisch-Germanische Zentralmuseum (RGZM) ausziehen. Mit der folgenden Schlosssanierung besteht die Jahrhundertchance, das Schloss wieder würdevoll in Szene zu setzen.

Wir möchten einen möglichst großen Schlossgarten: weg mit den tristen Rasen- und Betonflächen. Das RGZM-Laborgebäude aus den 1960er Jahren und auch der Gerichtsparkplatz sind verzichtbar. Denn darunter und in naher Umgebung befinden sich drei Tiefgaragen, die nicht ausgelastet sind.

Der trostlose Schlosshof und die RGZM-Steinhalle müssen in die Planung einbezogen werden. Die Allee an der Großen Bleiche soll wiederhergestellt werden

Der Schlossgarten steht für: Gesamtkonzept, Stadtgeschichte, Naherholung, Spielplatz, mehr Bäume und besseres Stadtklima.

## FAMILIEN FÖRDERN

Voller Einsatz für weitere Kindergärten, Spielplätze und eine Ganztagschule:

Auf Initiative der SPD hat sich die Zahl der städtischen Kita-Plätze in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Doch der Bedarf wächst weiter. Wir machen uns stark für mindestens zwei weitere Kitas (z. B. Neutorschule, Altenaugasse und Allianzhaus). Die städtischen Kitas sollen auf „Frische Küche“ umgestellt werden. Das „cook-and-freeze“-System soll abgelöst werden.

Die Altstadt braucht endlich eine Ganztagsgrundschule: Dort werden die Kinder – wenn es die Eltern wünschen – durch pädagogisches Fachpersonal nachmittags betreut. Die Eisgrubenschule ist hierfür bestens geeignet: Deshalb machen wir uns stark für den zügigen Abschluss der Sanierung und Erweiterung, die Fertigstellung der Mensa und eine neue Elternbefragung zur Bedarfsermittlung bereits im kommenden Schuljahr.

Bespielbare Altstadt: Wir engagieren uns für neue Spielplätze am Rheinufer, am neuen Archäologischen Zentrum (Neutorschule) und im künftigen Schlossgarten. Denn die Altstadt benötigt mehr Spiel- und Sportmöglichkeiten für Jung und Alt.

*Deshalb am 26. Mai  
SPD wählen:  
Ihre starke Stimme  
für die Altstadt!*

Das komplette Altstadtprogramm der SPD auf [www.altstadtSPD.de](http://www.altstadtSPD.de)

# Europa beschert uns viel Positives

**Corinne Herbst ist die Kandidatin der Mainzer SPD für das Europäische Parlament. Hier stellt sie ihre politischen Ziele für das Parlament in Brüssel und Straßburg vor:**



„In welchem Europa wollen wir zukünftig leben? In einem rückwärtsgewandten und nationalistisch geprägten Europa? Oder lieber in einem Europa, das die Grundwerte Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit respektiert und weiterentwickelt?

Europa bedeutet Zusammenhalt, Frieden, Wohlstand, Reisefreiheit und noch Vieles mehr. Das will ich bewahren und verbessern. Die kleinste Einheit, die Kommune, und die größte

Einheit, Europa, haben viel miteinander gemeinsam. Sie sind für die Bürgerinnen und Bürger da und sollen sich immer an deren Wohl orientieren.

Für mich ist es gegenwärtig besonders wichtig, für die Menschenrechte, für eine gemeinsame europäische Friedenspolitik, für Abrüstung und gegen Waffenexporte einzutreten. Weiter trete ich dafür ein, Großkonzerne zu besteuern sowie Steuerkriminalität und Steuerdumping zu

beenden. Daneben kommt es mir darauf an, dass Klima- und Umweltschutzziele umgesetzt werden.

Europa beschert uns viel Positives. Auf dem Gebiet der Wirtschaft und der sozialen Sicherheit oder des Friedens und der Freiheit. Die Mitglieder der EU unterstützen sich gegenseitig – auch Deutschland, auch Rheinland-Pfalz, auch Mainz profitiert davon.“

# Mehr Wohnungen, mehr Kita-Plätze

**Alexandra Gill-Gers ist die Spitzenkandidatin der Mainzer SPD bei der Kommunalwahl. Für die 49-Jährige, die in Weisenau lebt, ist Mainz „eine liebenswerte, dynamische und ausgesprochen attraktive Stadt“.**



*„Es gibt viele kommunalpolitische Themen und Projekte. Wahlkampfzeit ist immer auch eine gute Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Keine Partei macht so viele Gesprächsangebote wie wir! Besuchen Sie mich an einem der Infostände oder auf einer der vielfältigen Veranstaltungen z. B. in der Woche der Mainzer SPD. Ich freue mich darauf!“*

„Wir kümmern uns um Wohnraum, Kinderbetreuung, Schulen, um den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt, genauso wie um die öffentliche Ordnung, den Verkehr, die Kultur oder die wirtschaftlichen Rahmenbedingun-

gen“, erläutert Gill-Gers ihr politisches Programm. „Mein oberstes Prinzip dabei ist es immer, alle und alles gemeinsam zu denken und niemanden und nichts gegeneinander auszuspielen.“

Sie werde sich in den kommenden fünf Jahren dafür einsetzen, dass weiter bezahlbarer Wohnraum in Mainz geschaffen wird. „6.000 weitere Wohnungen möchten wir in der kommenden Wahlperiode bauen. Das Heiligkreuzviertel ist ein wichtiges städtebauliches Projekt, das mit einer guten Durchmischung, viel Grün und Freiplätzen und einem modernen Mobilitätskonzept

mit E-Ladestationen, Carsharing und von Anfang an geplanten Radstationen zu einem modernen Zukunftsstadtteil werden wird.

Wir wissen, dass mehr Wohnraum auch bedeutet, mehr Infrastruktur zu schaffen. Wir werden uns darum kümmern, dass in den kommenden drei Jahren 2.000 zusätzliche Kitaplätze in Mainz geschaffen werden. Eine weitere Integrierte Gesamtschule und ein zusätzliches Gymnasium haben wir bereits auf den Weg gebracht“ so Gill-Gers.

# WOCHE DER MAINZER SPD

## »UNSER MEENZ« 6.-13. APRIL



**Sa., 6.4. / 10–15 Uhr**  
**Marktfrühstück 2019**

mit Doris Ahnen, Marc Bleicher, Alexandra Gill-Gers,  
Marianne Grosse, Corinne Herbst und Dr. Eckart Lensch  
>> Leichhof

**So., 7.4. / 11 Uhr**  
**Frühlingsempfang SPD Hechtsheim**

mit Tatiana Herda Muñoz, Doris Ahnen, Michael Ebling,  
Klaus Euteneuer und Corinne Herbst  
>> Christophorus-Hof, Heuerstraße 13

**So., 7.4. / 12.30 Uhr**  
**Frühlingsempfang SPD Weisenau**

mit Ralf Kehrein, Michael Ebling und Alexandra Gill-Gers  
>> Haus der Kulturen in Weisenau, Wormser Str. 201

**So., 7.4. / 16 Uhr**  
**Gang durchs Laubenheimer Ried**

mit Gerhard Strotkötter, Jutta Eppelmann und Dr. Eckart Lensch  
>> Treffpunkt: Bushaltestelle Am Leitgraben/Ecke Riedweg

**Mo., 8.4. / 15.30 Uhr** *Anmeldung erforderlich*  
**SPD-Fraktion vor Ort: Älter werden in Mainz**

Rundgang mit Alexandra Gill-Gers und Marc Bleicher  
>> Treffpunkt: Deutsches Rotes Kreuz, Mitternachtsgasse 6

**Mo., 8.4. / 16.30 Uhr**  
**Stadtteilrundgang im Ha-Mü**

mit Jürgen Zaufke, Marianne Grosse und Thomas Will  
>> Treffpunkt: Eingang King-Park-Center

**Di., 9.4. / 17.30 Uhr**  
**Wohnprojekte in Mombach**

mit Christian Kanka, Marianne Grosse, Dr. Eleonore Lossen-Geißler  
und Thomas Will  
>> Treffpunkt: Gemeinschaftsraum in der Turmstraße 59

**Di., 9.4. / 18 Uhr**  
**Mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit**

Rundgang vom Hauptbahnhof in die Neustadt mit Johannes Klomann  
>> Treffpunkt: Verkehrszentrale Mainzer Mobilität am Hauptbahnhof

**Di., 9.4. / 18 Uhr** *Anmeldung erforderlich*  
**Auf einen Wein mit Kurt Beck**

mit Michael Ebling, Alexandra Gill-Gers und Corinne Herbst  
>> Weingut der Stadt Mainz, Rheinhessenstraße 103

**Di., 9.4. / 18.30 Uhr**  
**Wo drückt der Schuh –  
die SPD Oberstadt hört zu**

mit Myriam Lauzi und Ursula Beyer  
>> Kleingartenverein Goldgrube im Landwehrweg

**Di., 9.4. / 18.30 Uhr**  
**Parität – Chancen für mehr Gerechtigkeit**

mit Nora Egler und Gabriele Schneidewind  
>> Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 6

**Mi., 10.4. / 16 Uhr** *Anmeldung erforderlich*  
**Die unterirdischen Gänge der Zitadelle**

Führung mit Dr. Hans Marg und Marianne Grosse  
>> Treffpunkt: Eingang Zitadelle

**Mi., 10.4. / 17 Uhr** *Anmeldung erforderlich*  
**Führung durch den Mainzer Dom**

mit Corinne Herbst und Mareike von Jungenfeld  
>> Treffpunkt: Marktportal Dom

**Mi., 10.4. / 18 Uhr**  
**Das neue Heiligkreuz-Viertel**

mit Marc Bleicher und Henning Franz  
>> Treffpunkt: Hechtsheimer Straße, Höhe Netto

**Mi., 10.4. / 19 Uhr**  
**Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, ...**

mit Achim Rhein und Horst Hof  
>> Kulturhalle Marienborn, An der Kirschecke 25

**Do., 11.4. / 16–18 Uhr**  
**„Hier geht was!“ Auf eine Schorle  
mit Michael Ebling am Rheinufer**

>> Treffpunkt: Malakoff-Terrasse

**Do., 11.4. / 18 Uhr** *Anmeldung erforderlich*  
**Die besten Roten von Mainz – mit  
Andreas Schmitt**

Weinprobe mit Michael Ebling und Alexandra Gill-Gers  
>> Weinstube Rote Kopf, Rotekopfgasse 4

**Do., 11.4. / 19 Uhr**  
**Bessere Anbindung für Ebersheim**

mit Corinne Herbst  
>> Weingut Jörg und Martina Eckert, Laurentiusstraße 22

**Fr., 12.4. / 16 Uhr** *Anmeldung erforderlich*  
**Besichtigung OPEL Arena Mainz 05**

mit Michael Wiegert, Alexandra Gill-Gers und Bettina Gähle  
>> Treffpunkt: Eingang Fanshop

**Fr., 12.4. / 19 Uhr**  
**Angriffe auf queeres Leben: eine  
Bedrohung der offenen Gesellschaft?**

mit Myriam Lauzi, Marco Remy und Joachim Schulte  
>> Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29

**Sa., 13.4. / 10–15 Uhr**  
**Frühlingfest SPD Bretzenheim**

mit Michael Wiegert, Marc Bleicher, Michael Ebling,  
Alexandra Gill-Gers und Marianne Grosse  
>> Bahnstraße neben MVG Leihradstation

**Sa., 13.4. / 14 Uhr**  
**Vom KUZ zur Kaiserbrücke**

Spaziergang am Rhein mit Andreas Behringer,  
Johannes Klomann und Alexandra Gill-Gers  
>> Treffpunkt: Winterhafen, Drehbrücke

Anmeldung bei SPD Mainz: Klarastr. 15a, Tel. 28 28 610  
ub.mainz-stadt@spd.de, www.spd-mainz.de

## Mit Leidenschaft für Europa



© Jana Kay

**Marie Kaiser, 23, ist das jüngste Vorstandsmitglied der Altstadt-SPD. Seit Gründung von „Pulse of Europe“ ist sie bei der Bürgerbewegung engagiert.**

■ Marie, warum ist dir Europa so wichtig?

■ Die EU ist eine Wertegemeinschaft, in der Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz gegen viel Widerstand verteidigt werden müssen. Sie ist nicht nur ein Wirtschaftsraum, sondern vor allem ein Friedensprojekt im Inneren. Außerdem können Nationalstaaten den heutigen Herausforderungen wie Klimawandel und Flucht nicht mehr allein begegnen. Wir müssen gemeinsam und zielorientiert handeln. Das Modell, dass jeder sein eigenes Süppchen kocht, ist überholt. Wir brauchen ein sozialeres und gerechteres Europa, ein Gegengewicht zum liberalen Binnenmarkt: gleiche Lebensstandards, eine europäische Arbeitslosenversicherung und mehr Solidarität. Dafür möchte ich mich in der SPD einsetzen.

■ Es gibt immer mehr junge Menschen, die sich für Europa einsetzen. Wie sollte Europa in Zukunft aussehen?

■ Wir brauchen mehr junge Leute in der europäischen Politik und mehr Kompetenzen fürs EU-Parlament. Dass wir zum Beispiel zur Migration noch keine zufriedenstellenden Lösungen gefunden haben, hängt vor allem damit zusammen, dass sich die einzelnen Mitgliedsstaaten verweigern. Das Parlament arbeitet länderübergreifend und lösungsorientierter. Noch ein Grund mehr, im Mai wählen zu gehen: Wir müssen das EU-Parlament stärken!

■ Was hat europäische Politik für dich mit Mainz zu tun?

■ Ziemlich viel. Europäische Politik wirkt bis in die Kommunen. Die EU-Förderprogramme unterstützen unzählige Projekte direkt vor Ort. Außerdem leben, studieren und arbeiten in Mainz Menschen aus verschiedensten Mitgliedsstaaten der EU, ohne dabei große bürokratische Hürden nehmen zu müssen. Europäische Firmen haben sich bei uns angesiedelt. Ohne die EU wäre das alles viel komplizierter.

■ Wie gehst du mit den Zweifeln um, die immer häufiger über Europa geäußert werden?

■ Die EU hat viele Baustellen, das ist mir bewusst. Deswegen sollten wir das Gebäude aber nicht einreißen, sondern von innen ausbessern.

■ Wie sollte man denen begegnen, die das geeinte Europa wieder in viele Nationalstaaten zurückführen möchten?

## Ich seh's Mainz.



Es ist wieder Frühling in unserer schönen Stadt. Und auch wenn im vergangenen Jahr so manches allzu hitzig wurde; Meenz ist Meenz geblieben. Manche meinen, dass außer Meenz nichts von Bedeutung wäre, dass man sich wieder besser auf sich selbst besinnen sollte und dass die da draußen ja nix mit uns zu tun haben.

Denen kann man nur mal einen Spaziergang mit offenen Ohren durch das Zentrum der Stadt empfehlen. So hört man den charmanten Klang der Franzosen, die über den Schillerplatz schlendern, kann fasziniert dem Kroatischen an der Emmeranskirche folgen, amüsiert sich über die kraftvollen Gespräche der Italiener am Neubrunnenplatz oder spürt die Melancholie der Portugiesen in der Heidelbergerfaßgasse.

So viele Menschen mit so vielen Sprachen. Und wen man auch fragt: sie alle sehen sich

als Mainzer. Sie sind Bindeglieder zu ihren Heimatländern. Und sollte es notwendig sein, würden Freunde zu Verbündeten.

Es ist ein Geschenk, dass nach dem Krieg und der Zerstörung dieser Stadt so viele Europäer sich bei uns heimisch fühlen. Und wer mal Meenzer in anderen Städten Europas gehört hat, weiß, dass auch wir einen beeindruckenden Verbreitungsgrad haben.

Ja, man kann Mainz als eine Europastadt bezeichnen. Nicht nur wegen der wechselvollen Geschichte, sondern auch der tolerant gelebten Gegenwart. Diese Kostbarkeit sollten wir bewahren und pflegen. Denn wenn manche Verbündete es zunehmend an Freundschaft fehlen lassen und immer mehr Einfluss geltend machen möchten, kann man bei aller Unterschiedlichkeit glücklich über jeden Freund sein.

Und wenn es wirklich eine Meenzer Eigenart gibt, die man anderen Freunden empfehlen kann, dann ist es die, sich nicht ganz so ernst zu nehmen.

Ich seh's Mainz.

*Sebastian W. Wagner*

■ Bei den meisten Menschen, die einen Ausstieg aus der EU befürworten, stellt sich schnell heraus: Sie wollen die Vorzüge der EU eigentlich nicht missen. Oft ist es ihnen gar nicht bewusst, für wie viele Vorteile die EU verantwortlich ist. Mein Credo ist deshalb:

politische Weiterbildung, auch und gerade für Erwachsene. Denn die EU ist an manchen Stellen vielschichtig, deshalb müssen wir sie erklären.